



Presstext

AUSSTELLUNG 1 **71 lifes**
AUSSTELLUNG 2 **real.irreal.surreal**

ORT **art bv Berchtoldvilla, Josef-Preis-Allee 12, Salzburg**
VERNISSAGE **FR 15. März 2019, 19 Uhr**
AUSSTELLUNGSZEITRAUM 16. 03. – 24.04.2019
KURATORENTTEAM **Claudia Defrancesco, Florian Boehm**

AUSSTELLUNG 1 < 71 lifes > . Florian Boehm

In seiner Installation < 71 lifes > beschäftigt sich **Florian Boehm** mit dem Leben im Spannungsfeld zwischen hoffnungsfrohem Aufbruch & abruptem Ende, mit der Parallelität von menschlicher Tragödie und scheinbarer Banalität. Äußeren Anlass bildet das Unglück der 71 im Jahr 2015 in einem Kühllastwagen umgekommenen Menschen. Die Installation im ersten Stock der Berchtoldvilla erforscht die eigene Sprachlosigkeit und so unterschiedliche Aspekte wie Lebensmut, Frohsinn & Aufbruch einerseits und zerflossene Hoffnungen & Wünsche andererseits. Sie umfasst zu einer Klangskulptur gearbeitete Texte, großformatige Kohle- & Kreidezeichnungen sowie Tuscharbeiten. Für die Klangskulptur leiht der Schauspieler Werner Friedl den im Kühllastwagen eingeschlossenen Menschen seine Stimme.

Nachsatz: Am 26. August 2015 starben 59 Männer, 8 Frauen und 4 Kinder in einem Kühllastwagen an Sauerstoffmangel. Sie wurden am Folgetag in der Nothaltebucht einer österreichischen Autobahn aufgefunden (GPS: 47°59'37 N, 16°49'56 E).

AUSSTELLUNG 2 real.irreal.surreal

Teilnehmende KünstlerInnen: Claudia Defrancesco, Sonja Haslinger – Aberer, Ewald Seemayer, Hugo Stanka

Seit 2009 arbeitet **Claudia Defrancesco** zum Thema „Erdboden“. Ab 2013 sind es Buntstiftzeichnungen mit den Serientiteln, „In Blau“, „Trampelpfade“, „Erde“, „Steinlandschaften“. Ausgangspunkt für die grafische Auseinandersetzung ist die Natur. Im Mittelpunkt steht jedoch die entstehende Grafik in ihrer lebendigen Eigenständigkeit. In dieser Ausstellung wird die Reihe „In Rot“ gezeigt.

Die kraftvollen sowie farbtintensiven Arbeiten von **Sonja Haslinger-Aberer**, Absolventin des Mozarteums, zeigen den Menschen in seiner Beziehung zu sich selbst sowie zu seinem Umfeld. Die Ölbilder sind ausschließlich mit den Fingern gestaltet. Die Verknüpfung von kraftvoller, expressiver, freier Malerei mit der Akzentuierung durch Striche und Linien erhöhen die Intensität der Lebendigkeit dieser Bilderwelten.

Ewald Seemayer beschäftigt sich in seiner Reihe 'Spiegelungen' mit Abbildern der Wirklichkeit, die sich auf Wasseroberflächen oder Glaswänden spiegeln. Diese werden in sehr kleinen Ausschnitten betrachtet, aus ihrem Zusammenhang gelöst und überarbeitet, durchlaufen einen mehr oder weniger starken metamorphen Prozess, werden neu bewertet und auf einer neuen Aussageebene gehoben. Er möchte damit auf die Schönheit und den Reichtum der uns unmittelbar umgebenden Natur hinweisen und zu deren Erhalt ermahnen.

Auch als Realist versucht **Hugo Stanka** hinter die Wirklichkeit zu blicken und das Gefundene oder bloß Vermutete in eine Erzählung zu transformieren. Seine Bilder erzählen daher Geschichten und Episoden, aber auch von der Innenwelt des Denkens und Empfindens, von der Seele, von Freuden und Ängsten. Anlässe, Gedanken in ein Bild zu verwandeln, gibt es genügend, sei es Politik oder Religion, Musik oder Literatur. Eines darf gewiss nicht fehlen: Ironie und Humor.



Sonja Haslinger-Aberer
Männerbildnis, 2018, Öl/LW, 50 x 40 cm



Hugo Stanka, Tamino Flöte spielend, 2008,
Öl auf Leinwand, 70 x 50 cm

Ewald Seemayer, Splash-1, 2018, Acryl, 80 x 80 cm



Zusatzveranstaltungen

SA 23. März 2019, 11:00 Uhr: Führung durch die Ausstellung. Die Künstler sind anwesend.

DO 11. April 2019, 19:00 Uhr: Vortrag von Peter Thuswaldner „Die Ästhetik des Abstrakten in der modernen Kunst.“